

Insekten- und Gewässerschutz MIT^{der} Landwirtschaft

Positionspapier zum „Insektenschutzpaket“

Februar 2021

Insektenschutz mit der Landwirtschaft – Kooperation statt Verbote!

Nachdem die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes und der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung am 10. Februar im Bundeskabinett verabschiedet wurden, stehen nun die Beratungen im Bundestag und Bundesrat an. Durch harte Auflagen und Einschränkungen hat dieses Gesetzespaket gravierende Auswirkungen auf die Landwirtschaft, auch wenn Sonderkulturen und Saatgutvermehrungsflächen von den Pflanzenschutzverböten in FFH-Gebieten ausgenommen wurden. Hessen ist mit rund 145.000 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche unverhältnismäßig stark von Restriktionen betroffen.

Das Insektenschutzpaket setzt im Bereich der Landwirtschaft in erste Linie auf Auflagen und stellt damit das bewährte Prinzip der Kooperation zwischen Landwirtschaft und Naturschutz in Frage.

Die Landwirtschaft unterstützt uneingeschränkt den Ansatz, Insekten zu schützen und die Artenvielfalt zu wahren und zu fördern.

Arten- und Insektenschutz in der Agrarlandschaft können jedoch nur zusammen mit den Landwirten und ihren Erfahrungen gelingen. Die Anlage von Blühstreifen und die Umsetzung von

Agrarumweltmaßnahmen belegen dies in Hessen eindrucksvoll. 10 Prozent der im Rahmen der EU-Agrarförderung beantragten hessischen Ackerfläche werden als Ökologische Vorrangflächen (ÖVF) bewirtschaftet und über 40 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzflächen nehmen am Hessischen Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM) teil.

Wir brauchen einen wirksamen Insektenschutz und eine wettbewerbsfähige heimische Landwirtschaft. Damit beides gelingen kann, fordern der Hessische Bauernverband, Land schafft Verbindung Hessen und die Hessische Landjugend:

- eine grundlegende Überarbeitung des Aktionsprogramms Insektenschutz,
- ein Insektenschutzpaket, das diesem Namen auch gerecht wird,
- Kooperationen statt Verbote und Auflagen,
- praktikable und wirtschaftlich tragfähige Maßnahmen,
- keine pauschalen Pflanzenschutzverbote in bestimmten Schutzgebieten ohne Entschädigungen,



Insekten- und Gewässerschutz MIT^{der} Landwirtschaft

- dass die Förderfähigkeit von Flächen aus der EU-Agrarförderung, Agrarumweltmaßnahmen, der Ökolandbauprämie, dem Vertragsnaturschutz usw. mit vollem Umfang erhalten bleiben,
- dass Gebiete mit Restriktionen deutlich verringert werden. Die betroffenen Flächen erleiden einen enormen Wertverlust, der einer kalten Enteignung gleichkommt,
- erfolgreiche Initiativen im Insektenschutz, wie beispielsweise in Niedersachsen und Baden-Württemberg. Diese sollten bundesweit und damit auch in Hessen Schule machen,
- eine Folgenabschätzung der geplanten Maßnahmen in Bezug auf die Landwirtschaft,
- Insektenschutz als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu begreifen und anzugehen. Dazu ist eine intensive Ursachenforschung unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren unerlässlich,
- dass politische Zusagen, wonach bei der Ausweisung von Natura-2000-Gebieten die Landbewirtschaftung, beispielsweise in FFH-Gebieten wie bisher im Rahmen der guten fachlichen Praxis erfolgen kann, verlässlich sind. Ansonsten wird das Vertrauen in politische Entscheidungen zerstört.

Schließlich sollte anerkannt werden, dass die Hauptaufgabe unserer Bauernfamilien darin besteht, hochwertige, bezahlbare Lebensmittel zu produzieren.

Sollte das Insektenschutzpaket in der vorliegenden Form umgesetzt werden, können betroffene Betriebe den Wünschen vieler Verbraucherinnen und Verbraucher nach Produkten aus der Region nicht mehr nachkommen.

Wir sind dann vermehrt auf Lebensmittelimporte, die mit unseren hohen Standards nicht mithalten können, angewiesen. Dem Verbraucher, Tier- und Klimaschutz wird somit ein Bärendienst erwiesen.

Wir fordern die politischen Entscheidungsträger auf, das vorliegende Gesetzespaket zu stoppen, um es grundlegend, im Sinne eines zielführenden, wirksamen Insektenschutzes und der Landwirtschaft zu überarbeiten.

Wir brauchen wissenschaftsbasierte, ausgewogene und praktikable Maßnahmen, die dem Insekten- und Naturschutz sowie der Landwirtschaft gleichermaßen gerecht werden.

Ihre hessischen Bäuerinnen und Bauern

